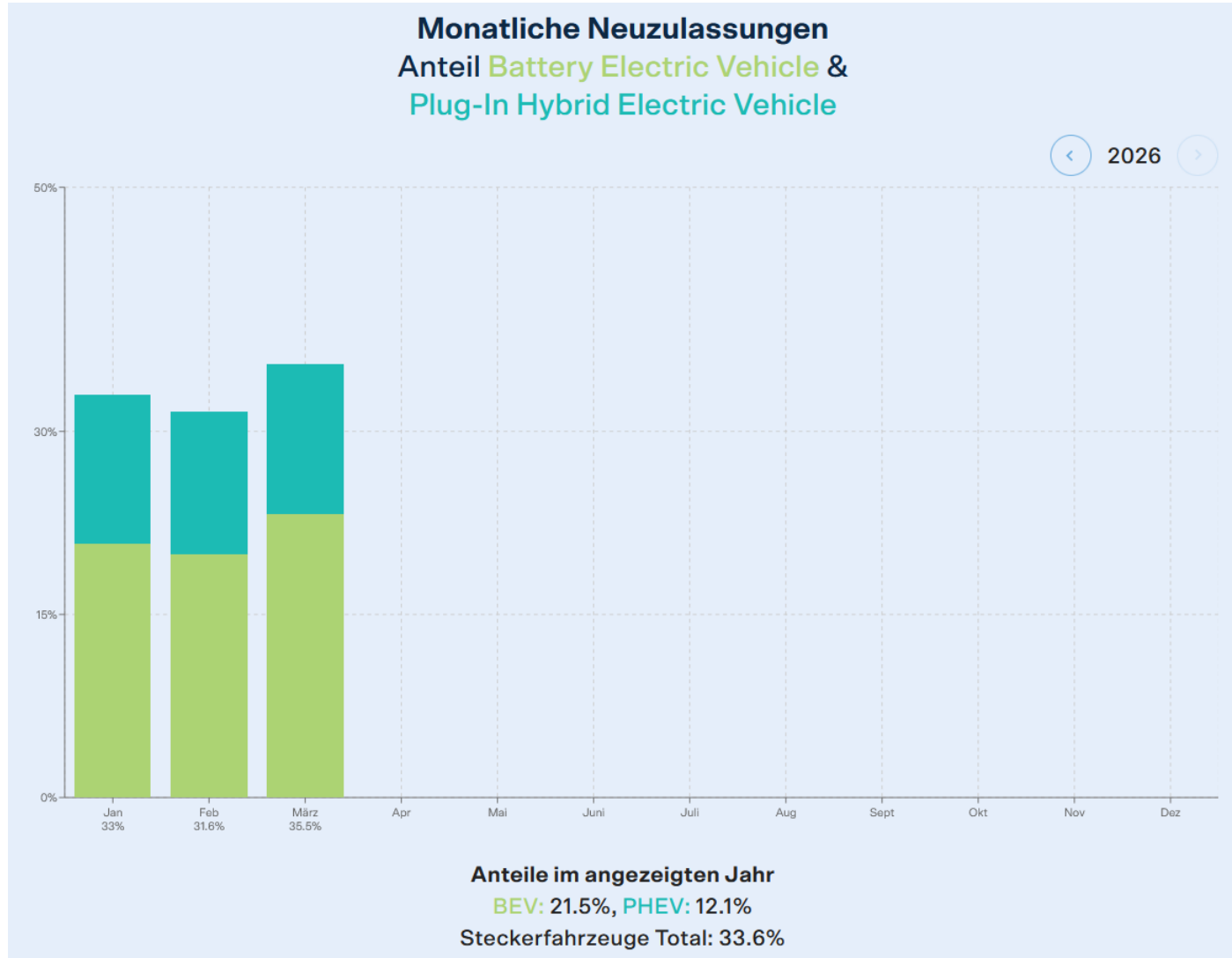


Fachtreffen Flottenelektrifizierung für Unternehmen

5. Mai 2026, 10.00-12.00 Uhr



Aktuelle Entwicklungen in der Elektromobilität

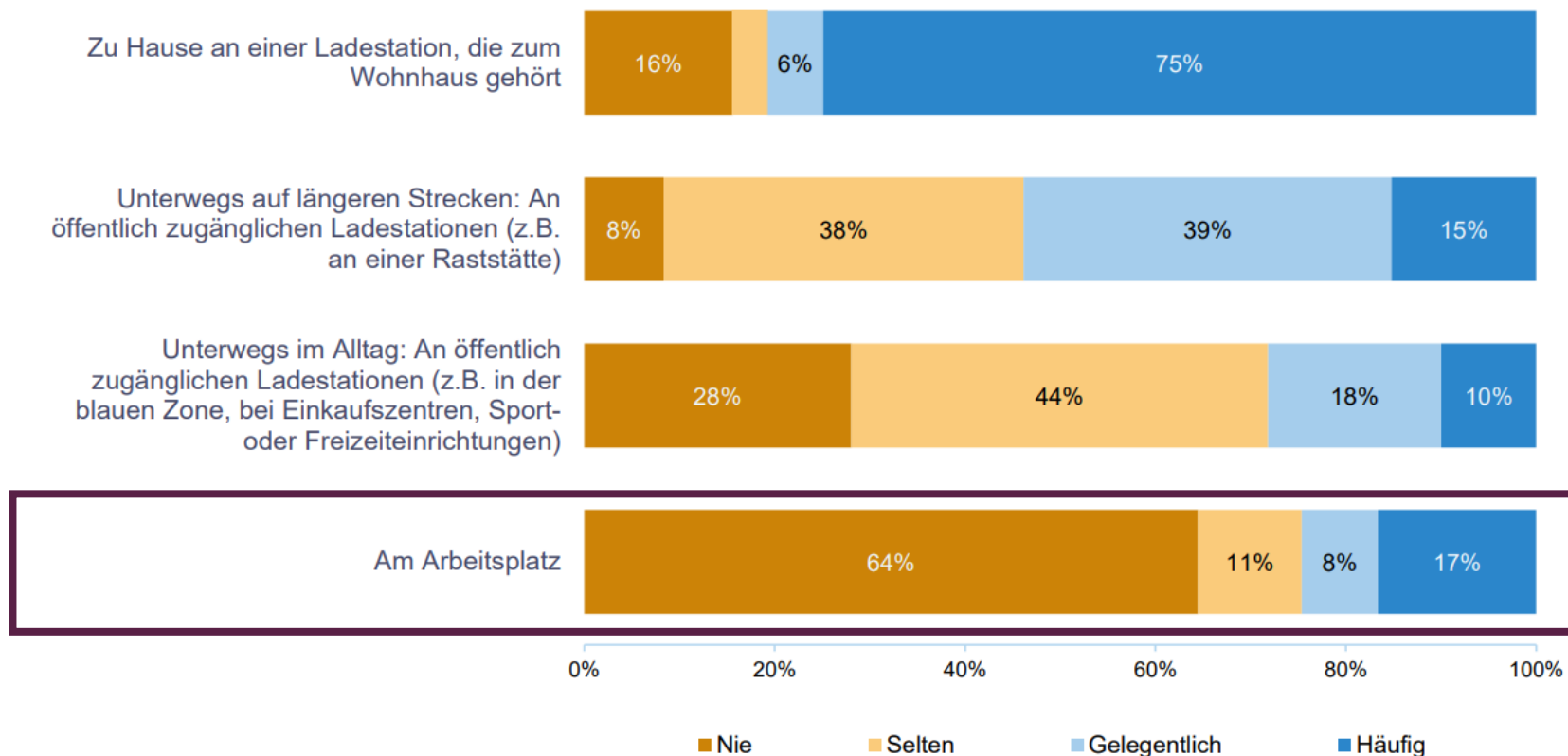


**Marktanteil bei den
Neuzulassungen:
Steckerfahrzeuge bei
33.6%.**

Quelle: Roadmap Elektromobilität. [Link](#).

Wie lädt die Schweiz?

Wo werden Steckerfahrzeuge geladen?

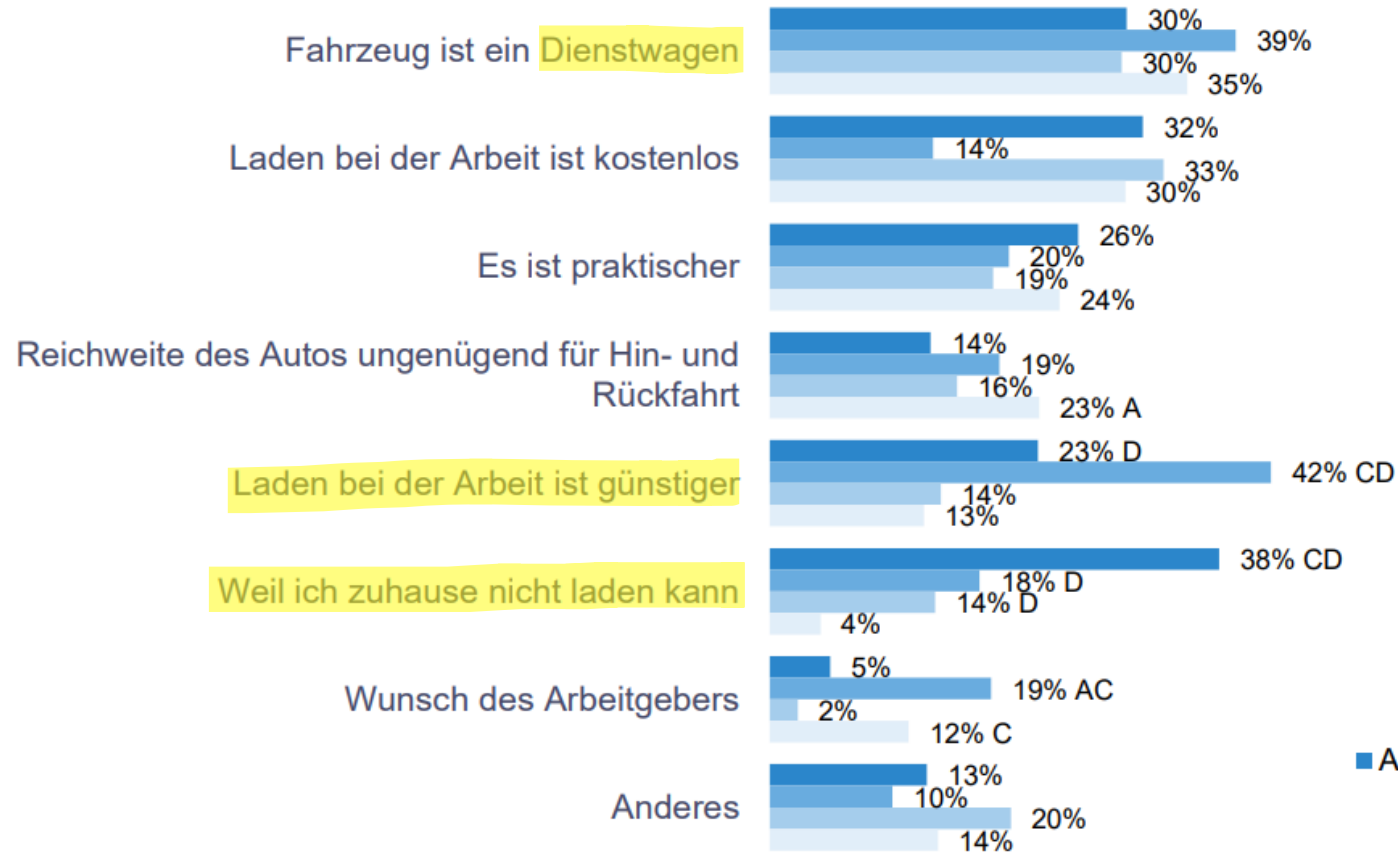


- Klar am häufigsten werden Ladestationen am eigenen Wohnort genutzt.
- **Am Arbeitsplatz lädt nur eine kleine Anzahl von Personen.**
- Öffentliche Ladestationen werden von vielen genutzt, aber meist nicht auf regelmässiger Basis.

Quelle: [intervista AG, Bundesamt für Energie, 2025: Wie lädt die Schweiz?](#)

Wie lädt die Schweiz?

Gründe fürs Laden am Arbeitsplatz



– Laden am Arbeitsplatz ist bei Dienstwagen verbreitet.

– Nutzung der Arbeitgeber-Ladeinfrastruktur, wenn zu Hause keine Lademöglichkeit besteht: betrifft Mietenden.

– Zusätzlich attraktiv, wenn Laden zu Hause teurer ist: betrifft ebenfalls primär Mietende

■ A: Mietwohnung [167]

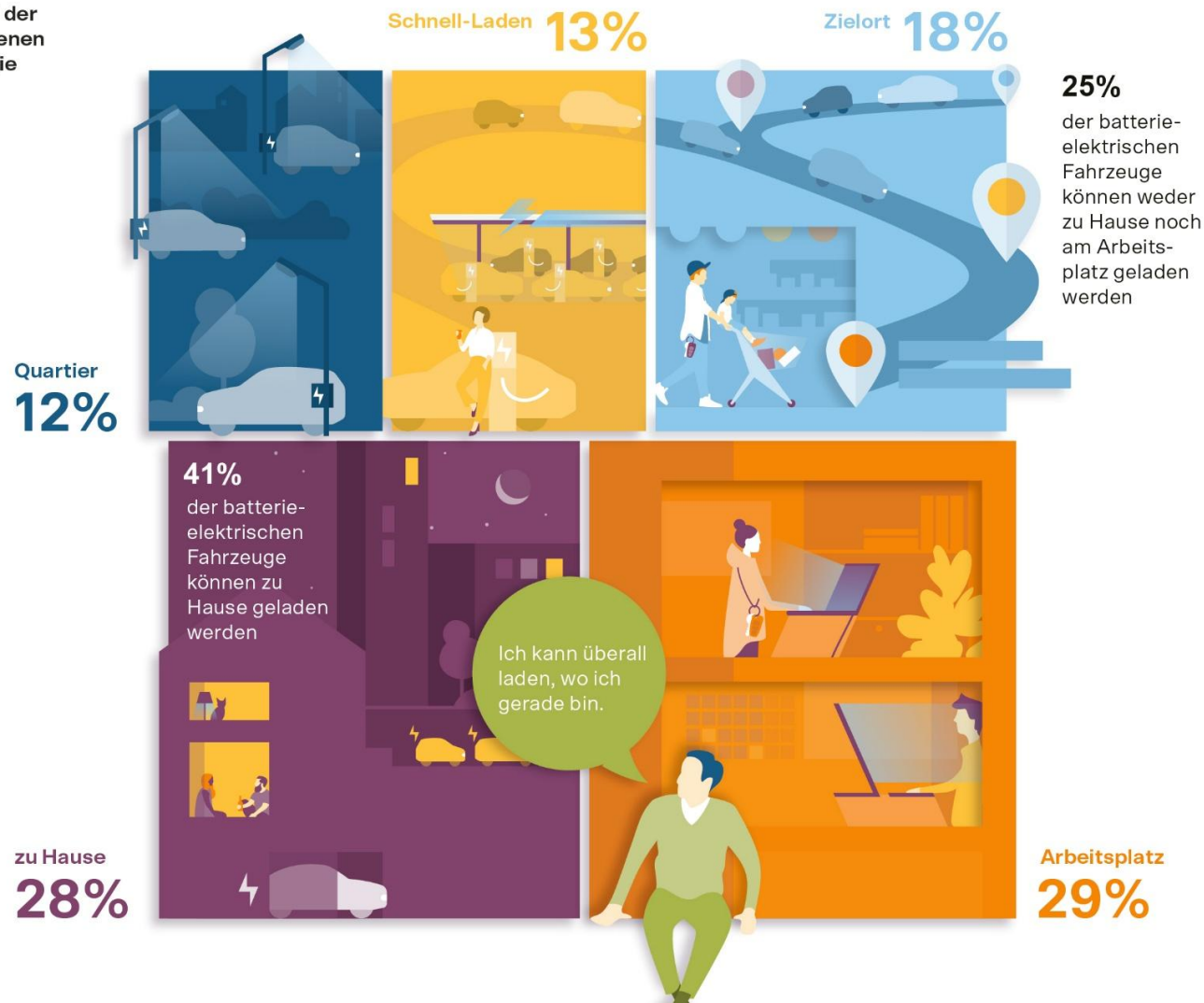
■ B: Miethaus [20**]

■ C: Eigentumswohnung [112]

■ D: Eigentumshaus [263]

Quelle: [intervista AG, Bundesamt für Energie, 2025: Wie lädt die Schweiz?](#)

Anteil der
geladenen
Energie
in %



- **Steckerfahrzeuge sollen, wenn immer möglich, an privaten Ladestationen auf bestehenden Abstellplätzen laden.**
- **Steckerfahrzeuge sollen primär während langen Standzeiten flexibel laden.**
- **Das Laden am Arbeitsplatz hat grosses Potenzial: Dazu braucht es Ladeinfrastruktur bei Unternehmen.**

Agenda

- Begrüssung und Einführung
- Hilfsmittel von LadenPunkt für Unternehmen: Was gibt es?
- Vorstellung neues Werkzeug «Flottenelektrifizierung angehen»
- Praxisinput
- Ihre Fragen
- Ihre Erfahrungen und Bedürfnisse
- Erfahrungsaustausch
- Abschluss

Kontakt



Martina Zoller
Fachspezialistin Mobilität

Bundesamt für Energie
+41 58 465 14 35
martina.zoller@bfe.admin.ch



Silvan Rosser
Teamleiter Energie und Mobilität

EBP Schweiz AG
+41 44 395 13 11
silvan.rosser@ebp.ch



Tim Trachsel
Projektleiter Elektromobilität
und Energiesysteme

EBP Schweiz AG
+41 44 395 12 35,
tim.trachsel@ebp.ch

Bei Fragen wenden Sie sich per privater Chat-Nachricht an:
Tim Trachsel
Tel.: +41 44 395 12 35

Das Programm LadenPunkt

- Nationale Anlaufstelle zu allen Fragen rund um das Thema Laden von Elektrofahrzeugen in der Schweiz
- befähigt, motiviert und vernetzt die relevanten Akteurinnen und Akteure, damit sie aktiv zum **bedarfsgerechten Ausbau der öffentlichen und privaten Ladeinfrastruktur** beitragen
- bietet **Werkzeuge**, neue **Wissensgrundlagen** und **Beratungsangebote**
- arbeitet eng mit **Expertinnen und Experten** zusammen
- ist **Teil von EnergieSchweiz**, einem Programm des Bundesamts für Energie BFE, das Energieeffizienz und erneuerbare Energien mit freiwilligen Massnahmen fördert.

Zielgruppen



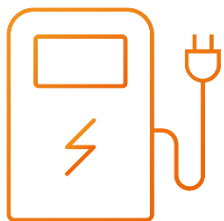
Immobilien



Gemeinden, Städte
und Kantone



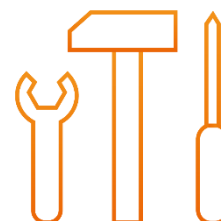
Unternehmen



Ladeservices



Planung und
Beratung



Elektroinstallation



Energieversorgung

Angebot von LadenPunkt für Unternehmen

E-Learning «Kompetent zu Ladeinfrastruktur beraten»

Für **Personen, welche Beratungen im Bereich Ladeinfrastruktur durchführen möchten**, z. B. Energieberater/innen oder Architektinnen und Architekten.

Format: Onlinekurs

Kosten: kostenlos

Sprache: Deutsch

Dauer: ca. 4 Stunden

Abschluss: Zertifikat «Kompetent zu Ladeinfrastruktur beraten», ausgestellt durch das BFE

Kostenlos –
keine
Vorkenntnisse
notwendig



Mehr Infos unter laden-punkt.ch
→ Beratung und Schulung

[Direktlink zum E-Learning](https://laden-punkt.ch)

Kostenloses Beratungsangebot Lade-Impuls

Jetzt
persönlichen
Beratertermin
sichern!
→ Anmelden

Was umfasst das Angebot?

Wir beraten Sie eine Stunde individuell, kostenlos und unabhängig zur Planung und Umsetzung von Ladeinfrastruktur.

Für wen ist es da?

- Unternehmen
- Immobilienbranche
- Gemeinden und Städte

Reservieren Sie jetzt Ihren Termin für ein Online-Beratungsgespräch.

Laden Punkt

Robin Becker
Lade-Impuls Gemeinden

1 h
Einzelheiten zur Webkonferenz nach Bestätigung.

Das kostenlose Beratungsangebot "Lade-Impuls" unterstützt Vertreterinnen und Vertreter

Datum & Uhrzeit wählen

< Dezember 2025 >

MO.	DI.	MI.	DO.	FR.	SA.	SO.
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Zeitzone
Mitteleuropäische Zeit (13:52)



Fachstelle «Nachhaltige Mobilität in Unternehmen»

Mobilität mit Perspektive



www.nachhaltigemobilitaet.ch/

fachstelle@nachhaltigemobilitaet.ch

Swiss Mobility Forum

Die Mobilität in
Unternehmen neu
denken!

15. September 2026
Festhalle BERNEXPO,
Bern

[Anmeldeformular](#)

Kennenlerngespräch

30 Minuten, die Ihre
Mobilität verändern
können.

Einstiegswebinar:

5. Mai Deutsch
6. Mai FR/IT



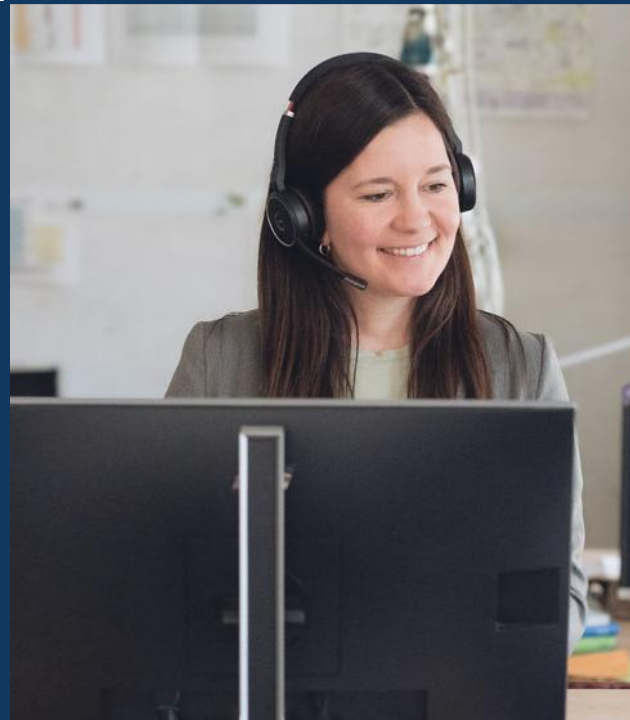
Innovation-Sprints

Gemeinsam individuelle
Lösungen für ihr
Unternehmen
entwickeln.

Webinare

Wissen teilen,
voneinander lernen,
einander inspirieren.

Webinar: «Finanzierung
nachhaltiger Mobilität in
Unternehmen»
17. Juni 2026 online



Lösungs-Lab

Entwickeln von
skalierbaren Lösungen.

Haben sie Interesse?
Melden sie sich an:



Projektförderung: Nachhaltige Mobilität in Unternehmen [Link](#)

- **Projekteingabe:** ab Juni 2026 jederzeit möglich bis Ende Jahr, Projektabschluss spätestens Ende 2027
- Unterstützung EnergieSchweiz **max. 15 000 CHF und 40% der Gesamtkosten** für Projekte zur Förderung der nachhaltigen Mobilität und e-Mobilität
- **Mobilitätskonzepte:** Analyse, Machbarkeitsstudie, Konzepte, Umfragen, Aktionspläne
- Kommunikative Begleitung zu Umsetzung
- **Zielgruppe:** Unternehmen, Organisationen, Gemeinden und weitere



Programm «Nachhaltige Mobilität in Unternehmen»

Digitale Präsenz - LinkedIn



 **FOLGEN SIE UNS**

Unser Angebot an Fachtreffen für Unternehmen bis Sommer 2026

Mehr Infos unter
laden-punkt.ch
→ Termine



Heutiges
Fachtreffen

Flottenelektrifizierung
angehen (*Advanced*)



2. Juni

Ladeinfrastruktur im
Unternehmen realisieren
(*Advanced*)



18. Mai

Rencontre
professionnelle
Infrastructure de
recharge dans les
communes (*Basic*) (FR)



19. Mai

Fachtreffen Rollen und
Prozesse (*Basic*) (DE)

Keine Termine
verpassen.
Jetzt
Newsletter
abonnieren!



Bereits durchgeführte Veranstaltungen

Ladeinfrastruktur in Unternehmen (*Basic*) (DE)
Infrastructure de recharge dans les entreprises (*Basic*) (FR)

Symposium «Elektromobilität in
Gemeinden und Unternehmen» (*DE/FR*)



Clean Fleet

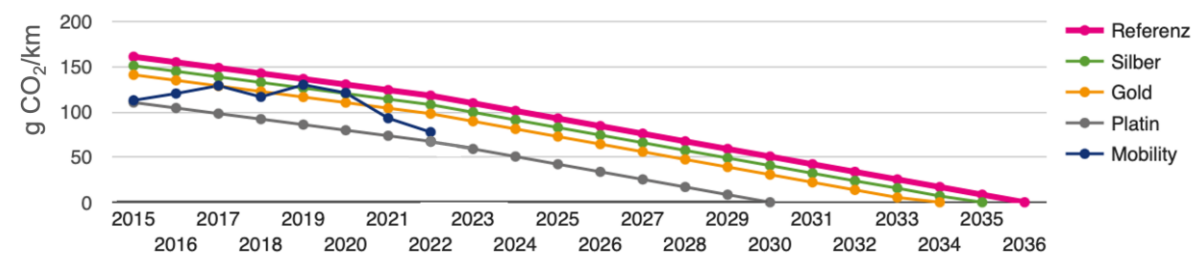
Das Programm für umweltfreundliche Fahrzeugflotten

<https://cleanfleet.ch/>

info@cleanfleet.ch

Reale Flotte 2023

Fahrzeug Suche



Flottenelektrifizierung angehen

Warum sollte ein Unternehmen in den Aufbau von Ladeinfrastruktur investieren?



Elektromobilität trägt zum Klimaschutz und zur Unternehmensverantwortung bei

- Insgesamt verursachen Elektrofahrzeuge über den gesamten Lebenszyklus hinweg nur etwa halb so viel CO₂-Emissionen wie Verbrenner.



Elektromobilität ist wirtschaftlich und zukunftssicher

- Über die gesamte Haltedauer betrachtet schneiden Elektrofahrzeuge heute bereits häufig besser ab als Verbrenner.
- Die Elektrifizierung wird sich gemäss Szenaren des BFE schnell entwickeln.



Lademöglichkeiten steigern die Attraktivität für Arbeitnehmende, Partnerunternehmende und Kundschaft

- Eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur verbessert die Attraktivität des Unternehmens für bestehende und potenzielle Mitarbeitende.
- Eine gut ausgebaute und attraktive Ladeinfrastruktur stärkt auch Beziehungen zu Partnerunternehmen und der Kundschaft.

Neuer Werkzeugkasten «Laden in Unternehmen»



Ziel und Zweck:

- **Zentrale Anlaufstelle** für Unternehmen zum Thema Ladeinfrastruktur
- **Schritt-für-Schritt:** von der Strategie bis zur Umsetzung von konkreten Massnahmen
- Hilfestellung und relevante Informationen, **unabhängig vom aktuellen Stand des Unternehmens**
- Laufende Ergänzung von **neuen Werkzeugen** und **Praxisbeispielen** für Unternehmen.

Ausgangsanalyse

Ziele und Strategie prüfen

- Wie passt die Elektromobilität zur unternehmerischen Vision?
- Welche unternehmerischen Ziele werden damit verfolgt?

Ladebedarf klären

- Analyse des Ist-Zustands (Besitzverhältnisse, geplante Vorhaben, Energieverbrauch)
- Analyse der Bedürfnisse und des Ladebedarfs (Flotte, Pendler, Besucher, Kunden)

Handlungsoptionen kennen

- Mit Blick auf die definierten **strategischen Ziele** und die **analysierte Ausgangslage** kann Ihr Unternehmen die passenden Massnahmen umsetzen.



Welche Handlungsoptionen hat Ihr Unternehmen?

Flotten-
elektrifizierung
angehen



Ladeinfra-
struktur im
Unternehmen
realisieren



Mitarbeitende
beim Laden
zu Hause unter-
stützen



Laden
unterwegs er-
möglichen



Schritt-für-Schritt
Leitfaden



**Ladebedarfs-
rechner**
für Flotten



Schritt-für-Schritt
Leitfaden



Kostenrechner
Ladeinfrastruktur



Merkblatt
**Betreibermodelle &
Ausbauvarianten**



Merkblatt
Energiesysteme



Schritt-für-Schritt
Leitfaden



Schritt-für-Schritt
Leitfaden



**Jetzt
Werkzeuge
ansehen!**



Werkzeuge

Flottenelektrifizierung angehen

Das neue Werkzeug leitet Unternehmen **Schritt für Schritt** durch den Umstellungsprozess.

Erfolgsfaktoren:

- Ausführliche Flottenanalyse
- Messbare Umsetzungsziele
- Ein tragfähiges Ladekonzept
- Vorausschauendes Change-Management





1. Flottenanalyse durchführen

Ziel: Analyse der Ausgangslage (Fahrzeuge, Fahr- und Nutzungsprofile, vorhandene Ladeoptionen)

1. **Segmentierung der Flotte** in Fahrzeuggruppen
2. **Analyse der Fahr- und Nutzungsprofile**
3. **Ladeoptionen berücksichtigen:** am Firmenstandort, unterwegs und zu Hause bei MA
4. **Priorisierung der Flotte**
 - Prio. 1: Elektrifizierung kurzfristig umsetzbar, Ladeoptionen vorhanden
 - Prio. 2: Elektrifizierung grundsätzlich möglich, erfordert Aufbau von Ladeoptionen
 - Prio. 3: Elektrifizierung derzeit nicht realisierbar oder sehr anspruchsvoll

Das Tool «**Ladebedarfsrechner für Flotten**» hilft bei der Prüfung der Machbarkeit.

Ladebedarfsrechner für Flotten

Eingaben

- Auf Grundlage der Flottenanalyse werden hier Eingaben eingetragen.
- Im **Beispiel** rechts: **3 Segmente**
- **10 Poolfahrzeuge** (regionaler Einsatz, am Firmenstandort parkiert)
- **10 Dienstfahrzeuge** (schweizweiter Aussendienst, zu Hause parkiert)
 - 5 mit und 5 ohne Lademöglichkeit zu Hause
- Weitere Parameter zum Einsatz, Kosten etc. sind anpassbar oder es werden Standardwerte angenommen.

Eingabe			
	Erforderliches Eingabefeld	Bitte ausfüllen bzw. eine Option wählen.	
	Optionales Eingabefeld	Ein Standardwert wird angezeigt und kann bei Bedarf angepasst werden.	
	Berechnetes Feld	Der Wert wird berechnet und kann nicht bearbeitet werden.	
Flottenstruktur			
Flotte			
Anzahl Segmente	3		Flottensegmente werden nach verschiedenen Fahrzeugtypen bzw. Fahr- und Nutzungsprofilen charakterisiert. Es sind maximal 10 Segmente definierbar (A, B, C usw.). Jedes Segment ist unten separat auszufüllen.
Segment A			
Segmentstruktur			
Anzahl Fahrzeuge	10		
Einsatzart	Poolfahrzeuge		Poolfahrzeuge werden ausschliesslich beruflich genutzt und verbleiben üblicherweise über Nacht am Firmenstandort.
Einsatzgebiet	regional		Dienstfahrzeuge werden von einer oder mehreren Personen beruflich und privat genutzt und können typischerweise auch für den Arbeitsweg verwendet werden.
Heimlademöglichkeit	Nein		Angabe, ob Fahrzeuge am Wohnort der Nutzenden geladen werden können. Wirkt sich nur auf Dienstfahrzeuge aus. Poolfahrzeuge werden nie am Wohnort geladen.
Fahrzeugdaten			
Fahrzeuggrösse	Mittelklasse		
Treibstoffverbrauch Verbrenner	5.8	l/100 km	Standardwert: 5.8 l/100 km
Energieverbrauch E-Fahrzeug	15.1	kWh/100 km	Standardwert: 15.1 kWh/100 km
Batteriekapazität (netto)	58.6	kWh	Effektiv nutzbare Speicherkapazität, berechnet aus Bruttokapazität abzüglich herstellereitiger Sicherheits- und Gesundheitspuffer. I.d.R. ca. 90-95% der Bruttokapazität. Standardwert: 58.6 kWh
Fahr- und Nutzungsprofil (Angabe pro Fahrzeug)			
Nutzungsmuster	Werktagsbetrieb		Das Nutzungsmuster beschreibt, wie intensiv die Fahrzeuge während der Arbeitszeit eingesetzt werden. Entsprechend werden unten verschiedene Standardwerte angepasst. Die private Nutzung der Dienstfahrzeuge wird im Werkzeug nicht berücksichtigt. Standardwert: 260
Anzahl Arbeitstage pro Jahr	260		
Fahrdistanz während der Arbeitszeit	100	km/Tag	Durchschnittliche Fahrdistanz pro Fahrzeug an einem typischen Arbeitstag exkl. Pendlerdistanz. Standardwert: 100 km/Tag
Pendeldistanz (Hin- und Rückfahrt)	0	km/Tag	Pendlerdistanz pro Fahrzeug an einem typischen Arbeitstag. Standardwert: 0 km/Tag
Anzahl Einsätze pro Tag	1		Alle Einsätze an einem typischen Arbeitstag. Ein Einsatz wird definiert als Fahrt ab Firmenstandort bis und mit Rückkehr zurück an den Firmenstandort. Standardwert: 1
Anzahl Pausen pro Tag	1		
Standzeit pro Pause am Firmenstandort	1	Stunden	Standardwert: 1 Stunde
Standzeit über Nacht	8	Stunden	Verfügbare Ladezeit am Wohnort oder Firmenstandort über Nacht. Standardwert: 8 Stunden
Fahrzeuge pro Ladepunkt, Firmenstandort (tagsüber)	1		Typischerweise kann bei Schichtbetrieb ein Ladepunkt am Firmenstandort für mehrere Fahrzeuge verwendet werden. Standardwert: 1
Kosten (Angabe pro Fahrzeug)			
Laufzeit	48	Monate	Standardwert: 3.0%
Leasing-Zinssatz	3.0%		Standardwert: 27'219 CHF
Anschaffungspreis inkl. Flottenrabatt Verbrenner	27'219	CHF	Standardwert: 0.050 CHF/km
Service- und Reparaturkosten Verbrenner	0.050	CHF/km	Angestrebter Restwert beim Verkauf/Rückgabe des Fahrzeugs in % der Anschaffungskosten. Standardwert: 31.6%
Restwert Verbrenner	31.6%		Standardwert: 28'811 CHF
Anschaffungspreis inkl. Flottenrabatt E-Fahrzeug	28'811	CHF	Standardwert: 0.025 CHF/km
Service- und Reparaturkosten E-Fahrzeug	0.025	CHF/km	Angestrebter Restwert beim Verkauf/Rückgabe des Fahrzeugs in % der Anschaffungskosten. Standardwert: 30.7%
Restwert E-Fahrzeug	30.7%		

Ladebedarfsrechner für Flotten

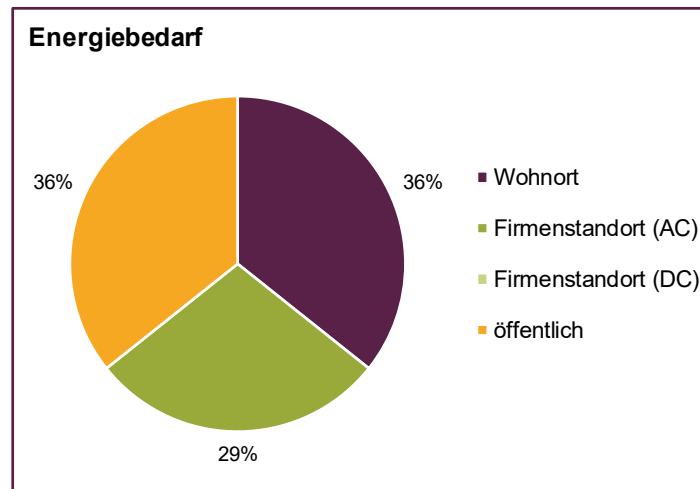
Ergebnisse Ladeinfrastruktur



- Wie viele Ladepunkte mit welcher Leistung braucht es wo?
- Wie hoch ist der Ladebedarf?

Nötige Ladeinfrastruktur für die Flotte

Ladepunkte			
	Anzahl	Ladeleistung (kW)	Energiebedarf pro Tag (kWh)
öffentlich	-	-	210
Wohnort	5	11	210
Firmenstandort	10	11	168



Basisinfrastruktur am Firmenstandort	
Leistungserhöhung des Netzanschlusses (kVA)	0

Ladepunkte nach Segment						
	Wohnort		Firmenstandort (über Nacht)		Firmenstandort (tagsüber)	
	Anzahl	Ladeleistung (kW)	Anzahl	Ladeleistung (kW)	Anzahl	Ladeleistung (kW)
Segment A	-	-	10	11	-	-
Segment B	5	11	-	-	-	-
Segment C	-	-	-	-	-	-

Bemerkung: Diese Werte können in das Werkzeug "Kostenrechner Ladeinfrastruktur" übertragen werden.

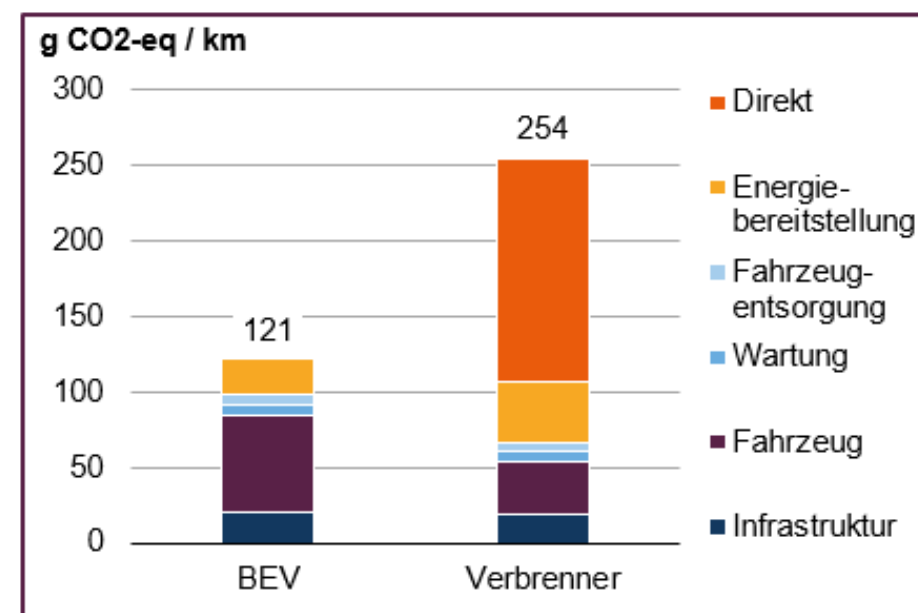
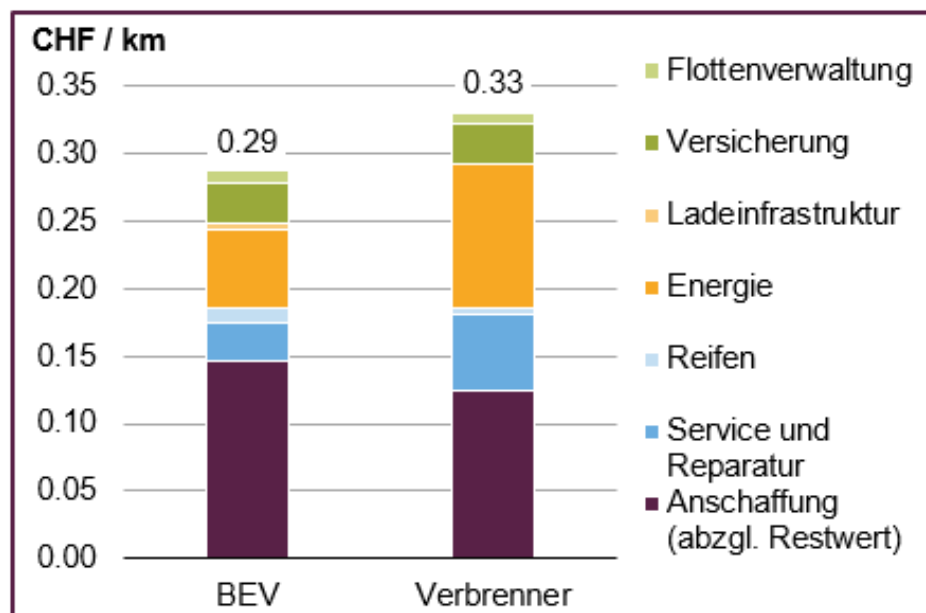
Ladepunkte und Energiebedarf am Firmenstandort nach Leistungsklassen				
	11-22 kW AC	22-80 kW DC	80-150 kW	>150 kW DC
Anzahl Ladepunkte	10	0	0	0
Energiebedarf pro Jahr pro Ladepunkt (kWh)	4'362	0	0	0

Ladebedarfsrechner für Flotten

Ergebnisse Kosten und Emissionen



- Wie hoch sind die Gesamtkosten der elektrischen Flotte gegenüber einer fossil betriebenen?
- Wie viele Treibhausgasemissionen verursachen die beiden Flotten über den ganzen Lebenszyklus?



2. Umsetzungsziele definieren



- **Zeitraumen und Umfang** der Elektrifizierung
- Einhaltung **gesetzlicher Vorgaben** und berücksichtigen zukünftiger Entwicklungen
- Festlegung **messbarer KPI** im Hinblick auf Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele

Das Tool «**Ladebedarfsrechner für Flotten**» hilft bei der Berechnung eingesparter Kosten und Emissionen.

Mögliche KPI:

- ✓ Elektrifizierungsanteil an Fahrzeugen oder Kilometern
- ✓ Eingesparte Emissionen pro Pkm
- ✓ Eingesparte Kosten
- ✓ ...



3. Stakeholder einbinden



Externe Fachexperten

- Technische Aspekte
- Abrechnung
- ...



Facility Manager

- Standortanalyse
- Koordination Realisierung Ladeinfrastruktur
- ...



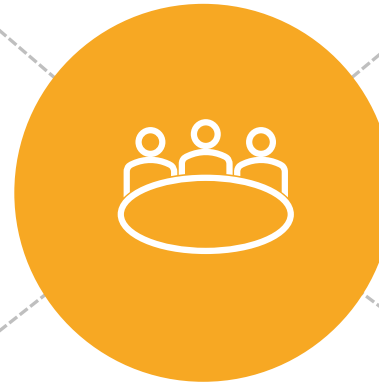
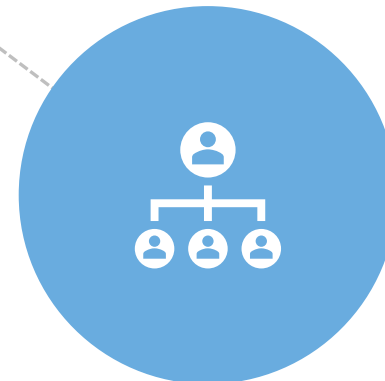
Flottenmanager und Nutzer

- Flottenanalyse
- Einsatzplanung
- Feedback bzgl. Betrieb
- ...



Geschäftsleitung

- Strategie und Ziele
- Freigabe von Ressourcen
- Kommunikation
- ...





4. Ladekonzept erarbeiten

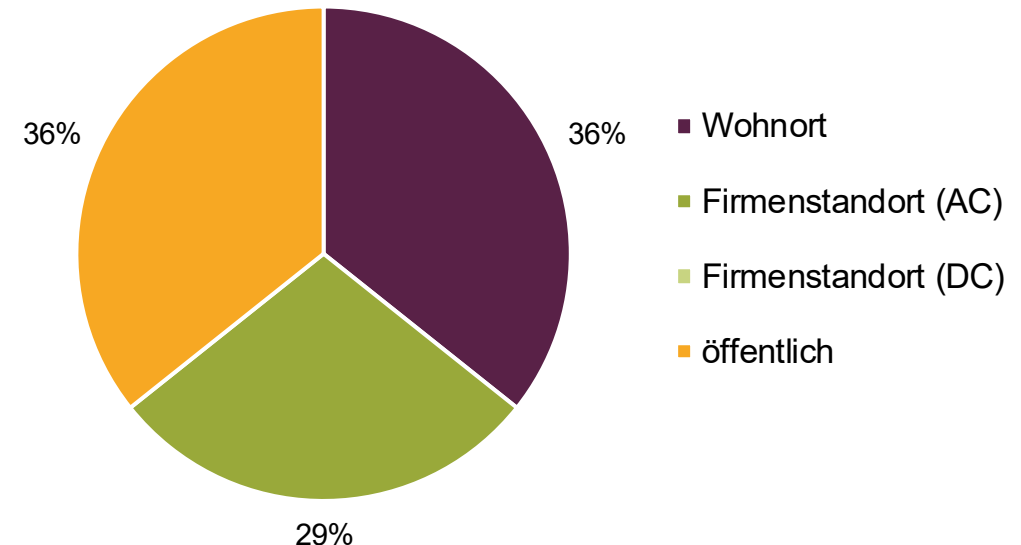
1. **Ladebedarf ermitteln** auf Grundlage der Energieverbräuche
2. **Ladeorte und Ladestrategie definieren** (nach Fahrzeugsegment)
3. **Ladeinfrastruktur dimensionieren** (erforderliche Anzahl Ladepunkte und Ladeleistung)

Nötige Ladeinfrastruktur für die Flotte

Ladepunkte

	Anzahl	Ladeleistung (kW)	AC/DC	Energiebedarf pro Tag (kWh)
öffentlich	-	-	-	210
Wohnort	5	11	AC	210
Firmenstandort	10	11	AC	168

Energiebedarf



Basisinfrastruktur am Firmenstandort

Leistungserhöhung des Netzanschlusses (kVA) | 0

5. Umsetzungsplan erstellen



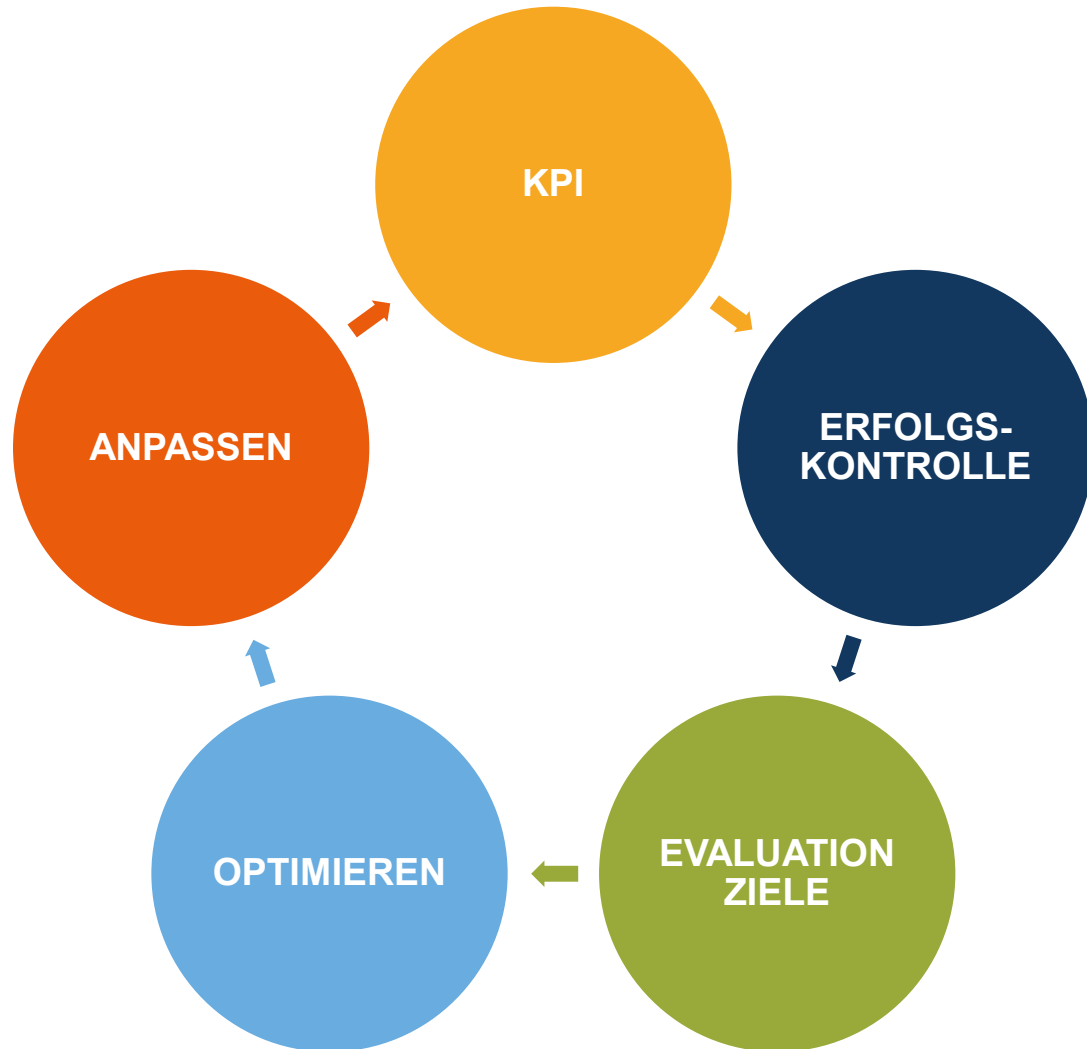
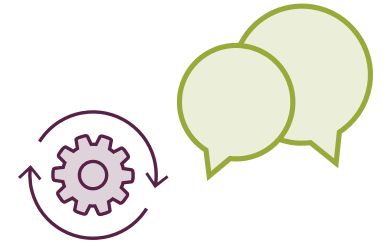
Realisierung von Ladeinfrastruktur:

Werkzeug «Ladeinfrastruktur im Unternehmen realisieren»

- Kostenschätzungen und Investitionsplanung
- Technische Integration
- Prozesse für Aufbau und Betrieb



6. Evaluieren und berichten & Change Management



- **Dokumentation** der Erfahrungen im Austausch mit den Stakeholdern während des Prozesses
- **Offene Kommunikation** der Ergebnisse mit den MA/Stakeholdern
- Weitsichtiges Change Management von Beginn an
 - Erhöht die Akzeptanz bei MA und verringert interne Widerstände

Fragen?



Andres Trautmann
Leitung Nachhaltigkeit
APG SGA

Praxisinput





Flottenelektrifizierung bei der APG|SGA

Andres Trautmann, Leitung Einkauf & Nachhaltigkeit

Mai 2026

APG|SGA Allgemeine Plakatgesellschaft AG

Die APG|SGA ist ein dynamisches Dienstleistungsunternehmen mit schweizerischer Tradition und Fokus auf Out of Home Werbung: Digital. Analog. Mobile. Interaktiv.

- 500 Mitarbeitende
- 19 Standorte, schweizweit präsent
- 9'000+ Werbekunden
- 32'000+ Werbekampagnen
- 6'900 Verträge mit Städten, Gemeinden, Privaten
- knapp 300 Fahrzeuge in der Flotte
- 180 Stellenprozent für Nachhaltigkeit, Einkauf und Flottenmanagement, unterstützt durch ein externes Unternehmen für Flottenadministration



APG|SGA-Flotte vor Flottenstrategie 2026

Personenwagen

- 88 Fzg (71 Verbrenner, 17 Elektro)
- Alle Fzg im Besitz der APG|SGA, kein Leasing
- Privatgebrauch erlaubt
- Jahresdurchschnitt pro Fzg: ca. 20'000 km
- Haltedauer: 10 Jahre, 200'000 km -> 10% Turnover
- Eigene AC-Ladestationen (11 kW) an 10 Standorten
- 3 Standorte mit Ladelösung über Vermieter

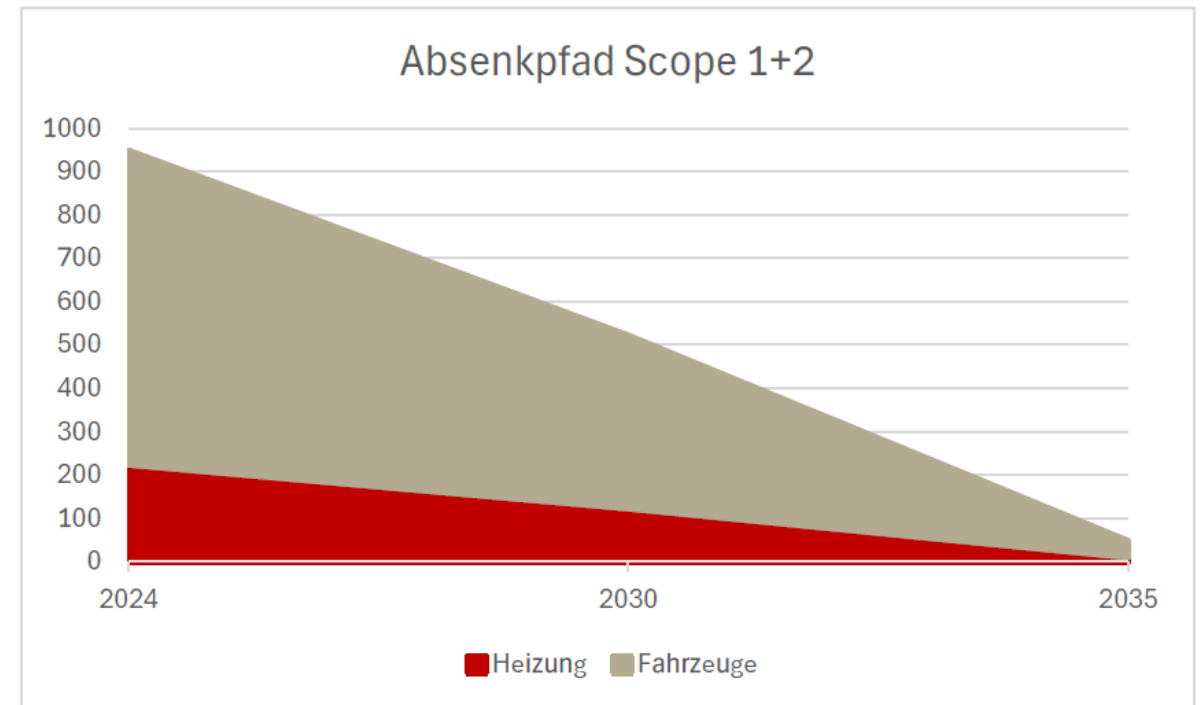
Nutzfahrzeuge (bis 3.5 t)

- 202 Fzg (103 Gas, 89 Verbrenner, 10 Elektro)
- Alle Fzg im Besitz der APG|SGA, kein Leasing
- Jahresdurchschnitt pro Fzg: ca. 16'000 km
- Haltedauer: 10 Jahre -> 10% Turnover
- Elektrofg haben zu wenig Reichweite, um lange Touren ohne Zwischenladen zu fahren



Ausgangslage und Herausforderungen

- Ambitionierte Emissionsreduktionsziele mit einer Reduktion der Kernemissionen (Scope 1+2) um 95% bis 2035 -> Elektrifizierung zwingend notwendig
- Gasfahrzeuge werden zu operativem Risiko -> Ausstieg
- Reichweiten der gängigen Elektro-Nutzfahrzeuge in unserem Segment sind ungenügend in Verbindung mit unserer Ladesituation
- Anschaffungspreis und TCO von Elektrofahrzeug ist hoch, besonders in der Kategorie Nutzfahrzeuge
- Viele Vorbehalte gegenüber Elektromobilität



Flottenstrategie 2026

Personenwagen

- Ab 2026 werden nur noch Elektrofahrzeuge eingekauft (de facto bereits seit 2025 umgesetzt)

Nutzfahrzeuge

- Ausstieg aus Gasflotte über 5 Jahre (-20 Fzg / Jahr)
- 2026-2027 Einkauf von Mix aus Verbrennern und Elektrofahrzeugen
 - keine Kostenexplosion (Anschaffungspreis der Elektrofahrzeuge doppelt so hoch wie Verbrenner)
 - Sanfter Übergang, um möglichst viele Erfahrungen zu sammeln und Akzeptanz zu schaffen
 - Modellvielfalt wird sich hoffentlich erhöhen
- Ab 2028 werden nur noch Elektrofahrzeuge eingekauft



Nächste Schritte

- Erstellen eines Ladekonzepts
 - Optimierung der eigenen Ladeinfrastruktur
 - Punktuelle Installation von Wallbox bei Mitarbeitern zuhause
 - Öffentliches Laden strategisch nutzen aber auf ein Minimum reduzieren (2025: 15% der Strommenge an öffentlichen Ladestationen)
 - Identifikation von geeigneten Dienstleistern
- Laufende Evaluation von neuen Nutzfahrzeugmodellen
- Erfahrungen und Learnings von Elektrofahrer:innen abholen und Verbesserungen umsetzen



Wichtige Erkenntnisse

- Geduld, Dialogbereitschaft und das Eingehen von Kompromissen sind unerlässlich
- Enge Zusammenarbeit mit betroffenen Abteilungen und Einzelpersonen -> Autos sind eine hochemotionale Angelegenheit!
- Early Adapters -> Personen, die Lust haben, vereinfachen die Übergangsphase
- Eine gute Balance zwischen langfristiger, strategischer Sichtweise (z.B. Emissionsreduktionsziele, Investitionsplanung) und kurzfristiger Umsetzung (Trial-and-Error) ist nützlich
- Verfügbarkeit (finanziell und technisch) von geeigneten Fahrzeugen ist in unserem Fall ein Schlüsselfaktor -> Preisverhandlungen hart führen, Potenzial nutzen, 25-35 Autos pro Jahr sind ein gutes Argument
- Akzeptieren, dass noch nicht alle Herausforderungen gelöst sind – überzeugt sein, dass die technologische Entwicklung der Fahrzeuge und Infrastruktur vieles einfacher machen wird



Vielen Dank!

Andres Trautmann
Leitung Einkauf & Nachhaltigkeit

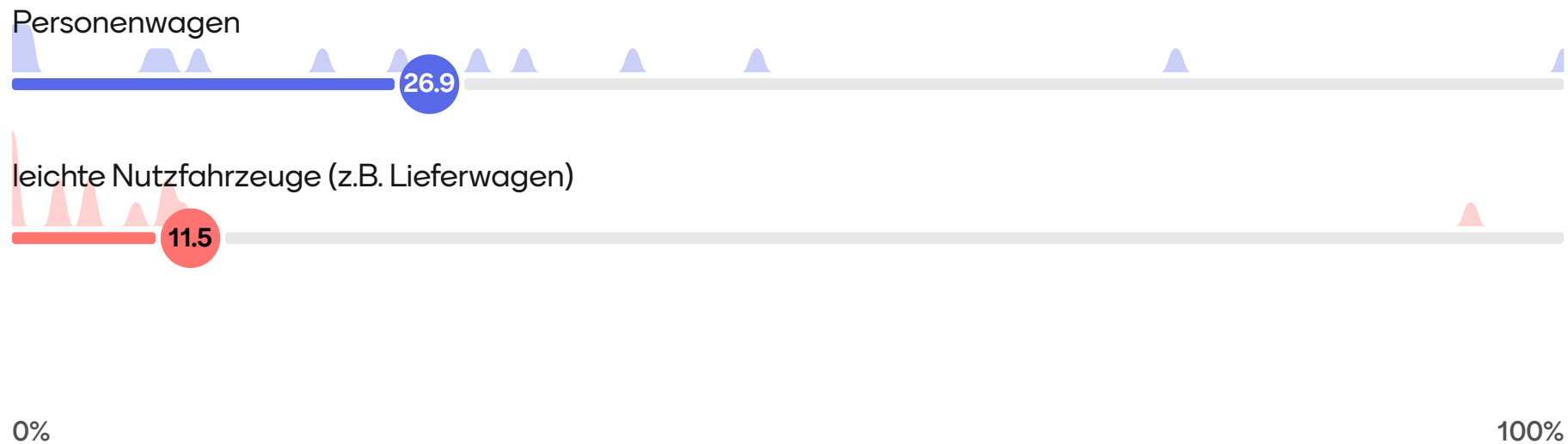
andres.trautmann@apgsga.ch
058 220 77 54

www.apgsga.ch

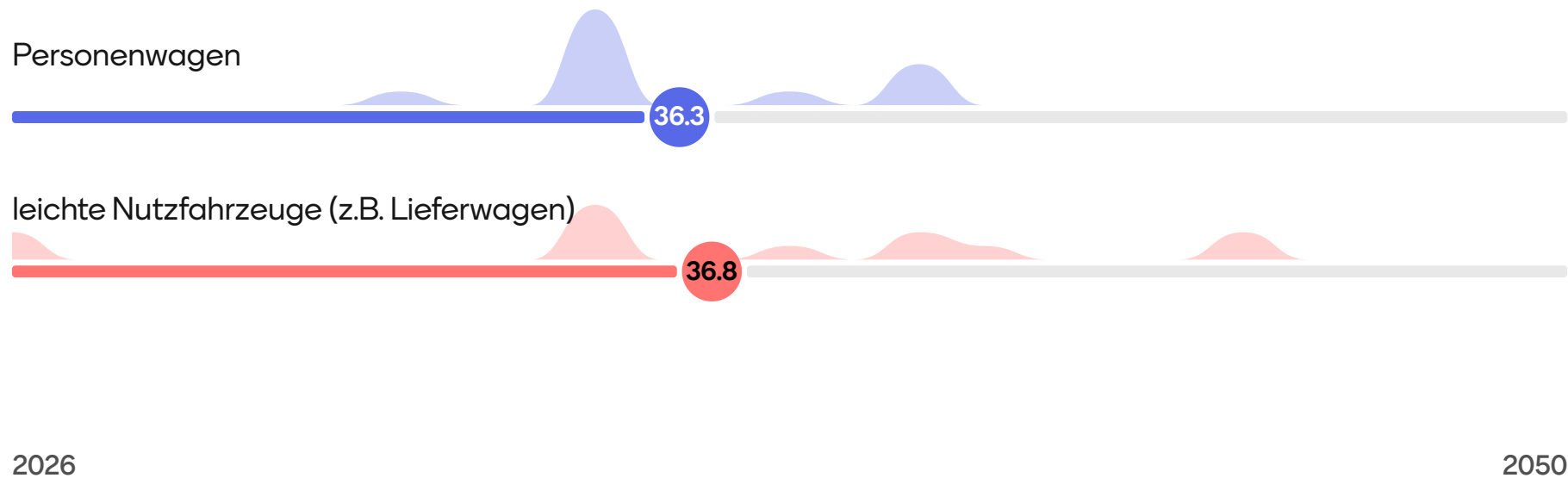


Ihre Erfahrungen und Bedürfnisse

Stand heute: Welcher Anteil Ihrer Flotte ist bisher elektrifiziert?



Bis wann soll Ihre Flotte klimaneutral betrieben sein?



Welches sind die wichtigsten Herausforderungen bei Ihrer Flottenelektrifizierung?



8 Akzeptanz bei Mitarbeitenden



7 Hohe Kosten der Fahrzeuge



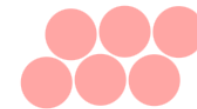
8 Zu geringe Reichweite



3 Neue Prozesse nötig



7 Unsicherheit bzgl. Verfügbarkeit von Ladeinfrastruktur



6 Laden bei MA zu Hause schwierig umzusetzen

Welche Werkzeuge planen Sie zu nutzen?



7 Leitfäden/
Handlungsanleitungen



11 Praxisbeispiele



8 Erfahrungsaustausch



6 Beratungsangebot (z.B.
einmalige Impulsberatung)



6 Flottentool

Welche zusätzlichen Themen und/oder Angebote für Unternehmen wünschen Sie sich von LadenPunkt?

Kilometerstand
Management für Flotten
Steuerung

Fact Sheet bezüglich
Argumente zwischen Infra
(Facility Management) und
Fleet

Vorschlag für Laden der
Mitarbeiter zu Hause
umzusetzen ist



3/3



Erfahrungsaustausch

Anleitung Erfahrungsaustausch in Kleingruppen

Ziel: **offener** und **aktiver** Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen

- In Gruppen (sie werden automatisch zugeteilt)
- 45 min. Zeit bis ca. 11:50 Uhr
- Protokollführung (anonymisiert) durch LadenPunkt-Moderierende
- Wir freuen uns über eine aktive Teilnahme und einen offenen Erfahrungsaustausch
- Wir begrüßen eine eingeschaltete Kamera

Im Anschluss: Gemeinsamer Abschluss und Ausblick im Plenum

Zusammenfassung Gruppendiskussion 1

Welche Erfolgserlebnisse
durften Sie bereits
machen? Was waren
wichtige Erfolgsfaktoren?

Aussendienst
flotte in EU
elektrifiziert

Door-Opener
für den
Unternehm
nserfolg

Erfolg bei
kleineren
Nutzfahrzeugen,
Reichweite ist
essenziell

Mitarbeiter-
Akzeptanz ist
da, wenn
Reichweite
ausreicht

Welches sind die
grössten Hürden für
die Elektromobilität in
Unternehmensflotten?

Reichweite bei
leichten
Nutzfahrzeugen
/ Preis

Anbauten
(Kran) bei
Nutzfahrzeugen
müssten auch
elektrisch sein

Lademögl
ichkeiten bei
Baustellen

zu kleine
Volumen für
Zuladung
bei LNF

LNF: Nutzlast
sinkt stark -->
regulatorische
Anpassung?

Aufwändige
Analysen nötig
für
Flottenmanager

Planung /
Bedarfsanalysen
braucht
Kompetenzen
und
Zeit/Ressourcen

Anreize für
Dienstwagen:
geldwerter Vorteil
besserstellen für
BEV

Akzeptanz:
emotionales
Thema

Zusammenfassung Gruppendiskussion 1



Zusammenfassung Gruppendiskussion 2

Welche Erfolgserlebnisse durften Sie bereits machen? Was waren wichtige Erfolgsfaktoren?

Starten mit den Willigen "Early Adopters"

Testen / ausprobieren

Lange Haltedauer > zentraler Einkauf > man kann gute Fahrzeuge beschaffen (Unterschied zwischen einem 10-jährigen Verbrenner auf neuen BEV ist schon gross/positiv)

Direkt verhandeln mit dem Importeur --> darüber auch Tests vereinbaren

Poolfahrzeug ist sehr beliebt

Ladeinfrastruktur war frühzeitig (mit Vorsprung) bereit

Klar definierte Flottenstrategie (VR- und GL-Beschluss) und entsprechendes Budget

Welches sind die grössten Hürden für die Elektromobilität in Unternehmensflotten?

Laden zu Hause von Firmenfahrzeugen (primär im Aussendienst) Investition info: steuerliche Belastung der MA unattraktiv --> Alternativ: über Ladekarten auch nicht attraktiv

Beispiele "Best Practice" wäre hilfreich
Neuer Leitfaden "Spesenreglement" von EnergieSchweiz kommt

Steuern sind kantonale geregelt. Z.B. Kt. Zug hat schon eine Befreiung der Beiträge für LIS an MA

Abrechnung Ladestrom: fair und einfach. Abhängig von technischer Installation > Siehe auch neuer Leitfaden "Spesenreglement"

Abrechnung mit bid-Laden wird ja dann noch anspruchsvoller. Hier braucht es Lösungen und umsetzbare Ansätze

Wie kann die Akzeptanz bei Mitarbeitenden gesteigert werden?

Testen / ausprobieren

Unterschied zwischen einem 10-jährigen Verbrenner auf neuen BEV ist schon gross/positiv

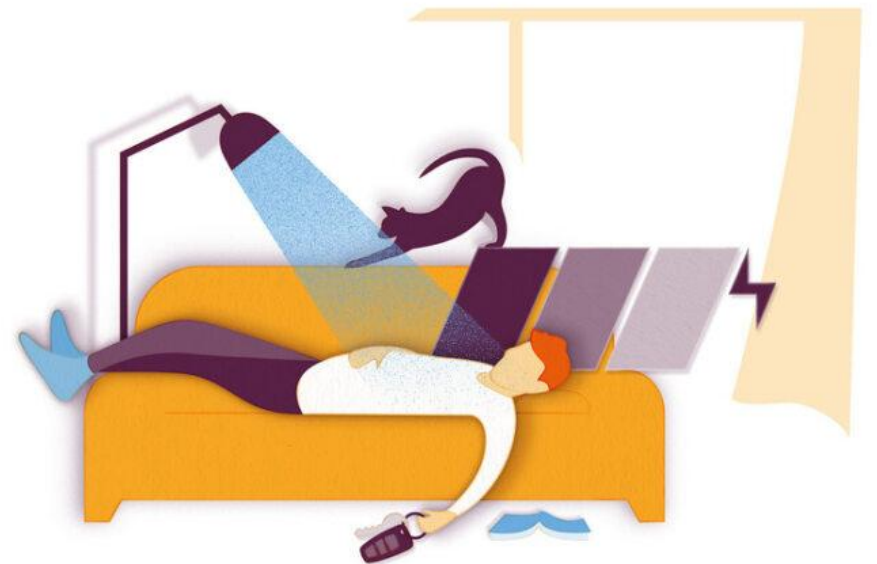
Abschluss und Ausblick

Updates zu neuen Hilfsmitteln,
Einladung zu weiteren
Fachtreffen und weitere
Neuigkeiten?

**Jetzt
Newsletter
abonnieren!**



Wir freuen uns über Ihr Feedback!
(dauert weniger als 1 Minute!)



**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**